

**Protokoll der Jahresmitgliederversammlung des Vereins zur Förderung  
äthiopischer Schüler und Studenten e.V.**

<b>Sitzungsart:</b>	Jahresversammlung		
<b>Datum:</b>	24.04.2017	19:00 – 20:50, Ort: Räumlichkeiten der NWF, Schepelerstr. 5, 49074 Osnabrück	
<b>Teilnehmer:</b>	Anwesend: Siegmund Schmikale Karl-Heinz (Kalle) Ernst Bernhard Klenke Holger Brüggemann Hermann Albers Werner Lindwehr Zsedale und Thomas Strunk Klaus Mummenhoff (im Text KM) Gabriele Brümmer	<b>Verteiler:</b>	Alle Förderer und Sponsoren

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
1./ 2.	<p><b>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung:</b></p> <p>Der erste Vorsitzende begrüßt im Namen des Vorstands pünktlich um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Es wird festgestellt, dass keine weiteren Tagesordnungspunkte eingebracht werden. Thomas Strunk und seine äthiopische Freundin Zsdale werden angekündigt. Besonderer Dank gilt Bernhard Klenke, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.</p>	
3.	<p><b>Bericht des Vorstandes</b></p> <p>1. <b>Berichtet wurde über neueste Aktivitäten im Verein.</b></p> <p>Eine Schule in Debre Birhan, ca. 130 km nordöstlich von Addis soll in diesem Jahr vom Verein gefördert werden. Der Kontakt entstand über KM. Gefördert werden soll die Infrastruktur für den Unterricht der Fächer Biologie, Chemie und Physik. Eine Bedarfsliste wurde von den Ansprechpartnern der Schule zusammengestellt und nach kritischer Durchsicht aktualisiert. KM wird noch vor der Investition die Schule im Rahmen einer Vortragsreise nach Äthiopien (07.05 – 13.05.2017) besuchen und nochmals den Sachverhalt prüfen. Dieser Aufenthalt wird von KM natürlich auch genutzt, sich einen aktuellen Überblick über die Aktivitäten des Vereins vor Ort zu verschaffen und die Mitarbeiter Duke und Yared zu treffen.</p> <p>KM stellt das Projekt „Imker für Imker“ vor, das Dr. Jürgen Greiling (assoziiert mit der deutschen Botschaftsschule in Addis) leitet. Bislang entstanden 30 Patenschaften für Frauen</p>	KM

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>im Studium bzw. mit Universitätsabschluss. Ziel ist neben der Vermittlung von fachlichem Wissen im Bereich der Imkerei auch wirtschaftliches Know How aufzubauen. Die jungen Frauen stellen u.a. einen Business Plan zur Erlangung eines (Neben)Erwerbs auf. Der Verein fördert das Projekt mit zwei Patenschaften (Sisay und Elisabeth; je 200€ pro Jahr).</p> <p>Es sollen künftig die Regeln für eine Förderung strenger angewendet werden. Es ist im letzten Jahr mehrfach zu groben Verstößen gegen unsere Regeln gekommen (s. auch Bericht KM, Januar 2017). Es ist sogar zu Zeugnisfälschungen gekommen, die wiederum Lügengeschichten nach sich zogen. Klar ist nun: es wird bei Verstößen eine Verwarnung ausgesprochen; gibt es keine Besserung, wird die Unterstützung entzogen.</p> <p>Duke benötigt ein Smartphone. Bernhard Klenke kann möglicherweise eins bereitstellen. Duke geht es gesundheitlich soweit gut. Er schreibt seine Master-Abschlussarbeit. Gleichzeitig ist er auf Wohnraumsuche, da es bei ihm „reinregnet“. Die Mieten steigen momentan exorbitant an, auch für unsere anderen Schützlinge ist die Höhe der Miete eine nicht unwesentliche finanzielle Belastung. Es wird immer schwieriger in Addis bezahlbaren Wohnraum zu finden, da sich die Stadt in einem rasanten Tempo ausdehnt. Der ärmere Teil der Bevölkerung wird so aus ihren einfachen Lehmhütten vertrieben.</p> <p>Yared benötigt einen „Satellitenfinder“, um seine Nebenerwerb (Satellitenschüssel-Installation) weiter auszubauen. Ein geeignetes Gerät wird von Siegmund und Kalle beschafft.</p> <p>Weiterhin benötigt eine Studentin einen Laptop, den Klaus nach Beratung durch Werner beschaffen wird. Beide Geräte sowie Kleidung (beide Marias stellen diese zusammen) wird KM auf seine Reise nach Addis mitnehmen. Weiteres Ziel des Aufenthaltes in Addis ist der Aufbau eines Netzwerkes zur Integration unserer Schützlinge in den Arbeitsmarkt. Es sind Treffen mit Entscheidungsträgern in der Wirtschaft vorgesehen. Linda van Alphen hat z.B. Kontakt zu einer Managerin von Airbus aufgebaut, die wiederum mit Ethiopian Airlines ein gemeinsames Projekt plant. Diese Schiene sollte weiter verfolgt werden.</p> <p>Gezachew hat sein Ingenieursstudium abgeschlossen, aber hat noch keinen Job gefunden. Eine Vermittlung an eine Firma durch Yasin zieht sich hin. KM bleibt an der Sache dran und erinnert Yasin. Derzeit schreibt Gezachew Bewerbungen, nimmt Kontakte auf und hat sich offiziell als arbeitssuchend registrieren lassen.</p> <p>In absehbarer Zeit werden weitere Schützlinge ihre Ausbildung</p>	<p>Bernhard Klenke</p> <p>Siegmund S und Kalle E</p> <p>Werner L</p>

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>beenden und dann eine geeignete Stellung suchen.</p> <p>Bizunesh (Frau von Duke) hat ihre Ausbildung abgeschlossen (Be- und Verarbeitung von Lederprodukten). Da sie regelmäßig Epilepsieanfälle bekommt, ist wohl an ein normales Arbeitnehmersverhältnis nicht zu denken, werden doch diese bei mehrmaligem Fehlen vom Arbeitgeber umgehend entlassen (mehrere Fälle, u.a. auch unter unseren Schützlingen sind KM bekannt). Alternativ sollte Bizunesh einen Plan zum Aufbau einer Selbstständigkeit (Lederverarbeitung, handgemachte Taschen, Handtaschen, Sandalen, Schuhe) vorlegen.</p> <p>Surafel Mebratu studiert an der Uni Bielefeld Philosophie im Masterstudiengang und wird voraussichtlich 2017/2018 fertig. Er wird danach nach Äthiopien zurückgehen.</p> <p><b>2. Neue Sponsoren</b></p> <p>Aktuell können wir keine neuen Sponsoren begrüßen. Es gibt allerdings diesbezüglich Aktivitäten. So werden zu verschiedenen Gelegenheiten Flyer verteilt und über unsere Arbeit berichtet.</p> <p><b>3. Einmalspenden</b></p> <p>Maria Lintze, Maria Niehaus, Anne Crone und Freundinnen /Ehemänner waren wieder überaus aktiv und erfolgreich auf Flohmärkten in der Region unterwegs. Im vergangenen Jahr kamen auf diese Weise ca. 6000,00 € zusammen. Besten Dank! Weiterhin konnten wir wieder großzügige Spenden der Firmen Clausing/Staub und Wernsing verzeichnen.</p> <p><b>Herzlichen Dank!</b></p> <p><b>4. Regelmäßig eingehende Spenden</b></p> <p>Der Verein hat aktuell mehr als 60 Sponsoren, deren Spendenhöhe am Gesamtaufkommen bei etwa 65% liegt, 35% des Spendenaufkommens stammen aus Einmalspenden.</p> <p><b>Herzlichen Dank an alle Spender!</b></p>	
4.	<p><b>Bericht des Kassenwarts</b></p> <p>Der Kassenwart Siegmund Schmikale stellt den Kassenbericht und die GuV-Berechnung für das Jahr 2016 vor.</p>	
5.	<p><b>Bericht des Kassenprüfers</b></p> <p>Die Prüfung erfolgte durch den Kassenprüfer Bernhard Klenke und</p>	

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	wurde am 24.04.2017 sachlich und rechnerisch richtig gezeichnet.	
6.	<p><b>Entlastung des Vorstandes</b></p> <p>Nach dem Vortrag des Vorstandes wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt.</p> <p>Die Entlastung erfolgte einstimmig.</p>	
7./ 8.	<p><b>Haushaltsplan und Jahresplanung/ Vorschau auf Vereinsaktivitäten</b></p> <p>1. Die Auswirkungen der Trockenheit und Nahrungsknappheit am Horn von Afrika Äthiopien betreffen unsere Schützlinge nicht unmittelbar. Die Preise für Nahrung und Lebensbedarf sind allerdings weiter gestiegen. Eine Anhebung der Beträge an die Kinder/Jugendlichen/Studierenden/Familien muss geprüft und überdacht werden.</p> <p>2. Es wurde lebhaft über Möglichkeiten der Integration von Ausbildungs-, Universitäts- und Schulabsolventen in den Arbeitsmarkt diskutiert. Welche Möglichkeiten bestehen überhaupt für unsere Schützlinge an Arbeit zu gelangen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Große Arbeitgeber sind: Bauindustrie (Chinesen übernehmen in diesem Sektor mit eigenen Leuten einen großen Anteil. Äthiopier werden nur für Hilfsjobs angenommen), Tourismus, z.T. produzierendes Gewerbe.</li> <li>- Existenzgründungen sind ebenfalls gerade in einer jungen Volkswirtschaft gefragt. KM erläuterte einige erfolgreiche Beispiele von Existenzgründungen, an denen unser Verein beteiligt war.</li> <li>- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit unserer finanziellen Unterstützung Praktika in Firmen zu ermöglichen, so dass unsere Paten auf diese Weise Berufspraxis erlangen. Möglicherweise lässt sich so auch eine Übernahme realisieren. Die erworbenen Kenntnisse und ein Praktikumszeugnis sollten nach Ende des Praktikums weiterhelfen.</li> <li>- Jobs werden durch Zugehörigkeit zu einem Familienclan, einer Gruppe oder Partei oftmals unter der Hand vergeben. Hier ist es schwierig hineinzukommen.</li> <li>- Möglichkeiten der praktischen beruflichen Bildung wurden diskutiert. KM wird auch dieses Thema mit Dr. Greiling besprechen und sich auch vor Ort erkundigen, welche Möglichkeiten bestehen (z.B. schweißen, schrauben, handwerkliche Fähigkeiten fördern). KM fragt ebenfalls bei einem Kollegen (Paul Kölker) an, der einem Verein mit</li> </ul>	KM

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>genau dieser Zielsetzung angehört. Hier gehen (pensionierte) Fachkräften für eine bestimmte Zeit in Entwicklungsländer und bilden spezifisch aus. Probleme der kulturellen Verschiedenheit, Sprachprobleme, etc. dürften hier bekannt sein. Für unseren Verein bestünde die vielleicht Möglichkeit, einen derartigen Ausbildungsbesuch zu unterstützen.</p> <p>3. Diskussion über Investitionen: Etwa 4.500,00 € werden in die Ausstattung eines naturwissenschaftlichen Klassenraumes an der Baso Schule in Debre Birhan investiert (s.o. unter 3.1). Nach einigen negativen Erfahrungen sollen neue Schützlinge nur nach intensiver Überprüfung aufgenommen werden. Darüber hinaus wird weiterhin nach einem Projekt im ländlichen Raum zur Förderung der Infrastruktur, wie etwa der Bau eines Brunnens recherchiert. Dies steht unmittelbar mit unserem Grundsatz der Förderung von Bildung im Einklang, wird doch so der Schulbesuch für Mädchen (die täglich Stunden für die Beschaffung von Wasser benötigen) überhaupt erst möglich. Vor dem Hintergrund der staatlichen Restriktion nicht ganz einfach. Diese Aufgabe werden unsere Mitarbeiter in Addis, Duke, Yared und Yasin übernehmen. Surafel (z.Z. Bielefeld) und Said Mohammed (z.Z. Osnabrück) können hier Unterstützungsarbeit leisten.</p>	
	Ende der Sitzung um 20:50 Uhr	

Protokollantin: G. Brümmer

gez. G. Brümmer / K. Mummenhoff 29.04.2017